AgEcon SEARCH
RESEARCH IN AGRICULTURAL & APPLIED ECONOMICS

The World's Largest Open Access Agricultural & Applied Economics Digital Library

This document is discoverable and free to researchers across the globe due to the work of AgEcon Search.

Help ensure our sustainability.

Give to AgEcon Search

AgEcon Search
http://ageconsearch.umn.edu
aesearch@umn.edu

*Papers downloaded from **AgEcon Search** may be used for non-commercial purposes and personal study only. No other use, including posting to another Internet site, is permitted without permission from the copyright owner (not AgEcon Search), or as allowed under the provisions of Fair Use, U.S. Copyright Act, Title 17 U.S.C.*

DER WEINMARKT IN RHEINLAND-PFALZ

–

EINE ZEITREIHENANALYSE DER FASSWEINWARENTRÖME

Marianne Steinschulte

Institut für Betriebswirtschaft und Marktforschung, Hochschule Geisenheim

Kontakt: Marianne.Steinschulte@hs-gm.de

GEWISOLA 2015

Poster anlässlich der 55. Jahrestagung der
Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V.
„Perspektiven für die Agrar- und Ernährungswirtschaft nach der Liberalisierung“

Gießen, 23.-25. September 2015

Copyright 2015 by authors. All rights reserved. Readers may make verbatim copies of this document for non-commercial purposes by any means, provided that this copyright notice appears on all such copies.

DER WEINMARKT IN RHEINLAND-PFALZ – EINE ZEITREIHENANALYSE DER FASSWEINWARENSTRÖME

Zusammenfassung

In der deutschen Weinwirtschaft deckt der Fassweinhandel eine große Menge des Weinmarktes ab und nimmt somit eine herausragende Stellung ein. Für ein besseres Verständnis des komplexen deutschen Weinwirtschaft in dem Spannungsfeld eines liberalen Marktes und einer regulierten heimischen Produktion wurde die Entwicklung in den Jahren 2000 bis 2012 in einer explorativen Datenanalyse der Fasswein-Warenströme analysiert. Die Datengrundlage bildet eine neue Datenbank der Fassweintransporte im Bundesland Rheinland-Pfalz, die zusammen mit den offiziellen Statistiken die Struktur und Entwicklung des Marktes darstellen. Die Bildung eines Zwei-Stufen-Handelsmodells zeigt deutlich die intensive Vernetzung und Arbeitsteilung sowie einen Konzentrationsprozess in der Weinbranche, zusammen mit einer Verbesserung des Qualitätsmanagements. Dagegen haben jahrgangsbedingte Ernteschwankungen keinen erkennbaren Einfluss auf die Warenströme der deutschen Fassweine.

Keywords

Weinwirtschaft, Fassweinmarkt, Warenstromanalyse

1 Problemstellung

Deutschland nimmt in der internationalen Weinbranche eine herausragende Schlüsselfunktion ein, da hier große Mengen Wein in allen Preiskategorien und heimische Produkte wie auch ausländische Produkte zu gleichen Teilen zu finden sind. Dieser liberale Markt erhöht jedoch gleichzeitig den Druck auf die deutsche Weinwirtschaft. Rund ein Drittel der deutschen Weinerzeugung findet über Kellereien im Lebensmitteleinzelhandel den Weg zum Verbraucher. Als Lieferanten und Partner des Handels sind dabei die Kellereien, die ihre Grundweine auf dem Fassweinmarkt beziehen, darauf angewiesen, dem Handel eine kontinuierliche Lieferfähigkeit garantieren zu können. Jahrgangsbedingte Mengenschwankungen der deutschen Weinerzeugung können dadurch starke Auswirkungen auf den Markt haben. Gestalt und Intensität der Folgen sind jedoch nur äußerst schwer zu prognostizieren. Die deutsche Weinwirtschaft ist zunehmend international vernetzt und über die Komplexität der Abläufe und Entwicklungen ist derzeit der Wissensstand zu den markttreibenden Kräften gering. Die Studie zu den Warenströmen der rheinland-pfälzischen Fassweinmärkte soll auf diesem Gebiet mehr Einblick in die Marktstrukturen verschaffen

2 Methodik und Ergebnisse

2.1 Die Datengrundlage

Zur Beschreibung der rheinland-pfälzischen Warenströme auf dem Fassweinmarkt wurden Informationen genutzt, deren Datengrundlage in einer Datenbank bestand, die sämtliche Fassweintransporte der Jahre 2000 bis 2012 mittels der registrierten Begleitscheine dokumentiert. Gemäß der EG-Verordnung 479/2008 sind diese Begleitdokumente für sämtliche Fassweintransporte verpflichtend. Diese europäische Vorschrift wird in Rheinland-Pfalz durch das Ministerium für Umwelt. Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten

(MULEWF) als zuständige Behörde umgesetzt. Die dadurch entstehende Datenbank kann daher ein sehr realistisches Bild des Fassweinhandels geben, wurde jedoch bisher für die Marktforschung nicht genutzt. Die Begleitdokumente geben sehr differenziert Auskunft über die transportierten Weinmengen. Diese Daten wurden anonymisiert für die Erstellung dieser Arbeit vom MULEWF in Mainz zur Verfügung gestellt wurden. Darüber hinaus wurden diese Daten mit weiteren amtlichen Statistiken der Weinerzeugung sowie in Verbindung gesetzt.

2.2 Ergebnisse

Die Analyse des deutschen Weinmarktes aufgrund der Fasswein-Warenströme zeigt deutlich die stark zunehmende Bedeutung des Most- (und Trauben-) Geschäftes. Diese strukturelle Veränderung im Produktionsprozess ist ein möglicher Ausdruck der zunehmenden Qualitätsorientierung der Kellereien. In diesem Zusammenhang steht auch ein stark zweistufiger Produktionsprozess, in dem die Weine zunächst von einer Service-Kellerei ausgebaut werden und später von einer weiteren Kellerei abgefüllt und an den Handel ausgeliefert werden. Das Kellerei-interne Geschäft ist eine sehr junge Entwicklung, die neben qualitativer Sicherheit auch auf neuen Logistik-Konzepten beruht. Darüber hinaus sind strukturelle Veränderungen des Marktes aufgrund weinbaupolitischer Entscheidungen wie beispielsweise Umstrukturierungsprämien sehr deutlich erkennbar. Die Ertragseinbußen in Deutschland in den Jahren 2009 und 2010 haben starke Auswirkungen auf den deutschen Weinmarkt gehabt. Besonders betroffen war die Rebsorte Dornfelder, wodurch der Rotweinboom der vergangenen zehn Jahre vorerst ein Ende gefunden hat. Der Weißweinhandel blieb während dieser schwierigen Jahre weitgehend konstant. Der Riesling war damit zuletzt, im relativen Verhältnis und durch die Verluste der übrigen Sorten, die wichtigste Rebsorte des rheinland-pfälzischen Fassweinmarktes. Insgesamt zeigt sich aber auch in den Importzahlen keine starke Veränderung durch die geringen deutschen Ernten in den Jahren 2009 und 2010, wie vermutet werden könnte. Werden die Fassweinimporte nach Rheinland-Pfalz zudem mit den gesamtdeutschen Importen verglichen, zeigt sich hierin eine weitere neue Entwicklung: der wachsende Markt der Wein-Mischgetränke. Die Analyse der Fasswein-Warenströme ist somit ein wirksames Instrument bei der Untersuchung der Einflussfaktoren auf den Weinmarkt und hilft die Abläufe und Entwicklungen besser zu verstehen. Auf dieses Wissen aufbauend kann zukünftig möglicherweise ein Erklärungsmodell des Fassweinmarktes erstellt und Auswirkungsszenarien verschiedener politischer Entscheidungen modelliert werden.

Literatur

DEUTSCHES WEININSTITUT (2012): Statistik 2012/2013, Mainz

EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT (1992): Richtlinie 92/84/EWG, Amtsblatt Nr. L316

Europäische Gemeinschaft (2009): Verordnung (EG) Nr. 439/2009 der Kommission vom 26.05.2009, Abl. L128/15

HOFFMANN, D. (2011): Struktur und Entwicklung des Weinmarktes in Deutschland – Binnenmarkt-, Forschungsanstalt Geisenheim, www.weinoekonomie-geisenheim.de

HOFFMANN, D. (2013): Struktur und Entwicklung des Weinmarktes in Deutschland – Außenhandel (Stand März 2013), Hochschule Geisenheim, www.weinoekonomie-geisenheim.de

MARIANI, A., ET. AL. (2012): The international wine trade – Recent trends and critical issues, Wine Economics and Policy, 1, S. 24-40

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR, LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU RHEINLAND-PFALZ (2010): Weinwirtschaftsbericht. Rheinland-Pfalz, Deutschland und die Welt, Mainz